

GET READY FOR VACATION

"ENDLICH EIN BLOCKBUSTER, DER
'PLAN 9 FROM OUTER SPACE'
DEN RANG ABLÄUFT!!!"
GIGRIZPOTSCHNER MORNING POST

MIT ORIGINALSONGS DER
TUSSI-LOVERS



JÁNOS
MISCHURETZ

ULLI
EMMER

RAINER
KANTZ

SIEGFRIED
GALLER

SIMONE
NEUHOLD

UND GEORG
GRÖCHENIG

EIN ANDREAS AUINGER FILM

SPACE TOURS MISSION E. V. A.

TLC FUN CHANNEL ZEIGT EINE EIPONISU PRODUKTION EIN ANDREAS AUINGER FILM
JÁNOS MISCHURETZ ULLI EMMER RAINER KANTZ SIEGFRIED GALLER SIMONE NEUHOLD UND GEORG GRÖCHENIG
"SPACE TOURS - MISSION E. V. A."

AGNES JULIA REDL ANDREAS AUINGER EUGEN FASCHING PATRICK SCHNALZER
CARINA FROMM LUBOMIR POLACH HELGE G. SUPPAN UND AUGUST HAMMER
MIT URSULA BRÜCK OLIVER HOCHKOFER GREGOR SCHENKER UND EVA WEUTZ

3 D ANIMATIONEN UND EXTENDED VISUAL EFFECTS KLAUS STANGL SOUNDDISEIGN UND ORIGINALMUSIK NORBERT MEHRL
ORIGINALSONGS THE TUSSI-LOVERS BAUTEN GEORG GRÖCHENIG MASKE UND KOSTUM EVA WEUTZ
AUSSTATTUNG, LICHT, TON, KAMERA, SCHNITT, VISUAL EFFECTS, DREHBUCH, PRODUKTION UND REGIE ANDREAS AUINGER

© 2010 by TLC FUN CHANNEL / EIPONISU PRODUCTIONS
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

PRESSEMAPPE

SPACE TOURS

MISSION E. V. A.

A NO BUDGET SCIENCE-FICTION-COMEDY FROM AUSTRIA



Foto: Sigrid Querch

GEORG GRÖCHENIG (links) als *Vincent Price*
SIEGFRIED GALLER als *Roger Corman*

PRICE:

„Sie und ihre Abkürzungen!“

CORMAN:

„Über die Dark-Star-Intersol geht es normalerweise immer schneller als über die THX 1138!
Konnte ich wissen, dass dort ausgerechnet heute eine Supernova stattfindet!“

Der Reisekonzern *TUILET TOURISTIK* plant eine Weltraumkreuzfahrt der absoluten Superlative. Deshalb wird die vierköpfige Crew des Raumschiffs *YUZNA* mitsamt Supercomputer *E. V. A.* in den Weltraum geschickt, um Urlaubsziele zu erforschen, die noch nie ein Tourist zuvor erblickt hat.

Ein Unterfangen, das der Konkurrenz *SPEKTAKEL REISEN* natürlich ein Dorn im Auge ist...

Auf dem Weg ins ultimative Urlaubsparadies trifft die Besatzung der *YUZNA* auf eifersüchtige Polizisten; mordlüsterne Reiseveranstalter; urlaubsmüde Touristen; riesenhafte Affen; einen unzerstörbaren Tour-Guide-Cyborg und Außerirdische, die Tourismus mit Terrorismus gleichsetzen.

Die Science-Fiction-Komödie *SPACE TOURS – MISSION E. V. A.* ist ein rasanter Trip durch die Film- und Fernsehgeschichte der letzten hundert Jahre – zusammengesetzt aus abertausenden Parodien, Persiflagen und Zitaten.

SPACE TOURS – MISSION E. V. A.: Eine Absolutely-No-Budget-Produktion die 'Plan 9 From Outer Space' ohne weiteres übertrifft!

BLOCKBUSTER-KINO MADE IN AUSTRIA

NO BUDGET ? · WHO CARE'S !



Foto: Helge G. Suppan

ANDREAS AUINGER
Drehbuch, Produktion und Regie

Von einem der auszog, den schlechtesten Film aller Zeiten zu drehen

1959 drehte der amerikanische Regisseur Ed Wood den Science-Fiction-Film *PLAN 9 FROM OUTER SPACE*. Seither gilt der Streifen als schlechtester Film aller Zeiten und Ed Wood wird als schlechtester Regisseur der Filmgeschichte gehandelt.

„Zeit, dass sich das ändert!“ dachte sich Drehbuchautor und Regisseur *ANDREAS AUINGER*. Also machte er sich daran einen Film zu konzipieren, dessen Potential diesen Methusalem-Rekord zu brechen vermag.

Als One-Man-Show – Auinger übernahm auch die Bereiche Ausstattung, Licht, Kamera und Ton, sowie die Produktion, den Filmschnitt und die Visual Effects – und ausgestattet mit einem Budget von exakt Null Euro machte er sich ans Werk.

„Schlechte Filme haben immer eine schlechte Bildqualität – also drehten wir auf dem Videosystem MiniDV.“ Und auch sonst achtet Auinger darauf, alles möglichst trashig zu gestalten: Die Ausstattung – ein Querschnitt des schlechten Geschmacks mit Schwerpunkt 70er-Jahre; Die Technik – hoffnungslos veraltet, sowohl hinter als auch vor der Kamera (im Film zu sehen: Plattenspieler, Kassettenrekorder, Spielzeugpistolen, und ja, es wird sogar ein Telegramm verschickt!); Der Look – Trash pur: wackelnde Styropor-Kulissen und billige, auf den ersten Blick ersichtliche Visual Effects.

Garniert mit unzähligen Filmzitaten, Parodien, Hommagen und Persiflagen entstand so die ultimative Hollywood-Blockbuster-Verarsche.

“Ein Budget von exakt Null Euro aufzustellen, war das geringste Problem.“
Andreas Auinger, Produktion

Trotz des Minimalst-Budgets von Null Euro/Dollar/Yen gelang es, Profischauspieler aus der Grazer Off-Theater-Szene – wie *JÁNOS MISCHURETZ (Grazbürsten)*, *RAINER KANTZ (Kleine Komödie)* oder *EVA WEUTZ (Theater im Keller)* – für das Projekt zu gewinnen. Hinter der Kamera machten sich filmbegeisterte Studenten, sowie Freunde, Bekannte und Verwandte – ebenfalls unentgeltlich – mit sehr viel Liebe und Einsatz ans Werk.

Nachdem Cast und Crew zusammengestellt waren, ging man mit ungebauten Baustrahlern und einem gebrauchten, sehr in Mitleidenschaft gezogenen Mikrofon an die Arbeit.

Gedreht wurde – mit enormem persönlichen Engagement aller Beteiligten – in einem ehemaligen Weinkeller.

Als dem Filmteam der Keller abhanden kam – und es lange Zeit so aussah, als wäre damit das gesamte Projekt gestorben – zog man in ein verlassenes Schulgebäude um. Dort konnte der Film – nach einem Jahr Pause – zu Ende gedreht werden.

Ein kleines Wunder: Denn nach einem Jahr, fühlten sich alle – ohne Ausnahme, von den Schauspielern bis zu den MFAs (Multiple Functional Assistants) – weiterhin dem Projekt verbunden. Mit ungebrochenem Einsatz und Engagement gelang es, den noch ausstehenden Großteil des Films in nur zwei Wochen abzudrehen.

Insgesamt betrug die Drehzeit dreieinhalb Wochen – auf eineinhalb Jahre verteilt.

Wie es sich für eine anständige Independent-No-Budget-Produktion gehört, war das Team immer ohne Drehgenehmigung unterwegs. Man musste also schnell sein – speziell bei den Aussendrehen.

“Solche Produktionsbedingungen sind normal. Als österreichischer Filmemacher steht man sowieso immer mit einem Fuss im Häf'n, und mit dem anderen kurz vorm Hungertod.“

Andreas Auinger, Regie

Ein Freund überließ Auinger sein altes Schnittprogramm: Der gesamte Filmschnitt und beinahe alle Visual Effects entstanden also auf Premiere 2.0 – mittlerweile halten wir bei Version 5.0!

Visual Effects, die zusätzliches Know-how und nur mit Effekt-Programmen zu bewerkstelligen waren, sowie die 3D-Animationen der Raumschiffe entzogen sich aber Auingers Fertigkeiten.

Hier konnte der Regisseur aber auf die Hilfe und das Wissen von *3D-Artist KLAUS STANGL* zurückgreifen. Stangl stellte sein Können der Produktion unentgeltlich zur Verfügung.

Ebenso wie *Produzent und Komponist NORBERT MEHRL*, der für den Film das Sounddesign und die Filmmusik gestaltete.

Nach eineinhalb Jahren in der Nachbearbeitungshölle und nach insgesamt fünf Jahren – von der Idee bis zum fertigen Film – wird *SPACE TOURS – MISSION E. V. A.* auf die Menschheit losgelassen.

GET READY FOR VACATION



Foto: Wolfgang Pohl

THE TUSSI-LOVERS

Hör mal, wer da singt...

„Wir sind Pop-Stars! Nicht nur in Österreich, wir poppen international!“
Das ist der Slogan von *EGON*, *GUSTI* und *FRITZ*, besser bekannt als *THE TUSSI-LOVERS*.

Die Band ließ es sich nicht nehmen gleich zwei Songs – *DOLCE VITA* und *THANKS TEQUILA* – exklusiv für *SPACE TOURS – MISSION E. V. A.* einzuspielen.

Am Soundtrack finden sich aber auch ihre bisherigen Hits:

I'M IN LOVE WITH A TUSSI, *PROLO-DISCO* und natürlich der *TUSSI-WALK* in der unzensurierten Version!

Kuck mal, wer da mitspielt...

Einige Kleinstrollen im Film waren dafür prädestiniert, sie mit prominenten Gesichtern zu besetzen. So unterstützten die Produktion mit ihren Cameo-Auftritten:

EIK BREIT, *ROBERT SEEGER*, *MARKUS „GONZO“ RENGER*, *WOLFGANG PAMPEL*, *FRANK HOFFMANN*, *KRISTINA SPRENGER*, *MARION PETRIC*, *HELMUT HÖFLEHNER* und *DOMINIC HEINZL*.

Wetten, Dass...

Schauspieler *GEORG GRÖCHENIG* und Regisseur *ANDREAS AUINGER* haben gewettet: Gröchenig behauptete, dass die gesamte Volkstümliche- und Schlagerbranche eine vollkommen humorfreie Zone sei und über keinerlei Selbstironie verfüge – schon gar nicht *ANDY BORG*. Somit würde sich auch keiner zu einem Cameo-Auftritt im Film bereit erklären.

Und er behielt recht. Trotz intensiver Versuche ist es Auinger nicht gelungen, die angedachte Kleinstrolche mit einem Star aus der Branche zu besetzen – auch nicht mit Andy Borg.

Seine Wettschulden – eine Flasche Lagavulin – wird Auinger zur Premiere des Films am 15. Mai im UCI Annenhof live begleichen.

„Andy Borg schuldet mir mindestens eine Kiste Laga!“ grollt Auinger dem Stadl-Chef. Ob der das auch so sieht?

SPACE TOURS - MISSION E. V. A. EIN FILM DER REKORDE

Der schlechteste Film aller Zeiten

TRASH wurde während der gesamten Produktion des Films in allen Bereichen groß geschrieben: Vom Drehbuch über die Ausstattung und das Bühnenbild, bis hin zu den Visual Effects und den Toneffekten.

Schließlich galt es das hehre Ziel zu erreichen, den Methusalem-Rekord von 1959 – den Ed Wood mit ‚*Plan 9 From Outer Space*‘ aufgestellt hat – nicht nur einzustellen, sondern sogar zu übertreffen.

Ob *SPACE TOURS – MISSION E. V. A.* zukünftig tatsächlich als schlechtester Film aller Zeiten in die Annalen der Filmgeschichte eingehen wird, werden Publikum und Filmhistoriker entscheiden...

Der billigste Film aller Zeiten

Das Budget des Films betrug zwar null Euro – trotzdem musste man tief in die Tasche greifen, um ein paar Dinge käuflich zu erwerben: So war z. B. die Anschaffung von einigen Laufmetern Ziegellatten, ein paar Quadratmetern Styroporplatten und einem Dildo unumgänglich.

Alles inklusive betragen die **Produktionskosten €266,27,-**

Wahrscheinlich – mit sehr viel Abstand – der billigste Film aller Zeiten!

Der finanziell rentabelste Film der österreichischen Filmgeschichte

Am 15. Mai 2010 wird im UCI Annenhof Filmgeschichte geschrieben: Gleich im Anschluss an die Premiere hat das Premierenpublikum die Gelegenheit den Film auf DVD käuflich zu erwerben – die schnellste Verwertung der gesamten Filmgeschichte macht es möglich!

Kaufen 27 Leute die DVD hat *SPACE TOURS – MISSION E. V. A.* seine Produktionskosten eingespielt und ist damit der finanziell rentabelste Film der österreichischen Filmgeschichte.

Und tun dies 28 ist er sogar der finanziell erfolgreichste Film der österreichischen Filmgeschichte.

Ein Mann allein...

ANDREAS AUINGER definiert den Begriff „Ein Film von“ vollkommen neu. Während in anderen Produktionen damit ausschließlich der Regisseur gemeint ist, wird Auinger und sein Einsatz für *SPACE TOURS – MISSION E. V. A.* mit nicht weniger als 26 Credits im Abspann angeführt.

Weltrekord, wie wir meinen. Mal sehen, was Guinness dazu sagt...



Foto: Sigrid Querch

EVA WEUTZ als *General Ripley*

GENERAL RIPLEY:

„Sind sie einer dieser verdammten Independent-Filmemacher auf der Suche nach einem Investor?!“

Trotzdem oder gerade deshalb weil *SPACE TOURS – MISSION E. V. A.* vorrangig dem Trash-Film Tribut zollt, spricht er ein gewichtiges Thema an:

Zwischen Arthouse-Movies á la Michael Haneke – die zwar international mit Preisen überhäuft werden, aber nicht wirklich großen Publikumszuspruch finden – und kommerziellen Produktionen in der Art von Rosamunde-Pilcher-Verfilmungen – die ein Zielpublikum jenseits der Sechzig bedienen – gibt es in Österreich (und vielleicht auch innerhalb der EU) nicht wirklich Platz für intelligentes europäisches Unterhaltungskino.

Die Problematik beginnt mit komplizierten Förderansuchen – selbst in sensiblen Bereichen, wie z. B. der Nano-Technologie, sind sechsfache (!) Ausfertigungen eines Förderantrags NICHT die Regel – und endet mit einem sehr starken Hang europäischer Independent-Filmer zum US-Amerikanischen Kino.

Das Fehlen einer europaweiten – auf privatwirtschaftlichen Beinen stehenden – Filmindustrie sorgt – in seiner ausschließlichen Abhängigkeit vom Förderwillen der Politik – dafür:

- dass große Talente unentdeckt bleiben
- oder nach den Vereinigten Staaten auswandern
- Ressourcen an Arbeitsplätzen – die in einer potentiellen europäischen „Industrie“ Film möglich wären – leichtfertig verschenkt werden
- die Identifikation des europäischen Publikums mit sich selbst und seinen Kulturen ausschließlich über eine US-Amerikanische Sichtweise erfolgt

Kurz: *SPACE TOURS – MISSION E. V. A.* macht darauf aufmerksam, dass es in Österreich (und Europa) Filmemacher gibt, die zwar gerne gute Stories erzählen würden – aber es fehlt ganz einfach an Geld, Know-how und der nötigen Infrastruktur. Sehr, sehr schade...

STAB

Ausstattung, Licht, Ton,
Kamera, Schnitt, Visual Effects,
Drehbuch, Produktion und Regie ANDREAS AUINGER
3D-Animationen und
Extended Visual Effects KLAUS STANGL
Sounddesign und Originalmusik NORBERT MEHRL
Originalsongs THE TUSSI-LOVERS
Bauten GEORG GRÖCHENIG
Maske und Kostüm EVA WEUTZ
*Chief-MFA** HELGE G. SUPPAN
*Assistant-MFAs** REINHARD KOLLER
DIETER SCHEITZ

BESETZUNG

Commodore Jess Franco JÁNOS MISCHURETZ
Lt. Dyanne Thorne ULLI EMMER
Jean Rollin RAINER KANTZ
Vincent Price / Lt. Ed Wood GEORG GRÖCHENIG
Roger Corman SIEGFRIED GALLER
C 64 SIMONE NEUHOLD
Barbara Steele /
Stimme E. V. A. / A. D. A. M. AGNES JULIA REDL
Kurt Plissken / Baumeister /
Stimme A. D. A. M. / E. V. A. ANDREAS AUINGER
General Ripley EVA WEUTZ
C. o. m. b. s. OLIVER HOCHKOFLER
The Killer GREGOR SCHENKER
Jutta, Individualtouristin URSULA BRUCK
Michael, Bat-Cop EUGEN FASCHING
Severin, Rob-Cop PATRICK SCHNALZER
Prinzessin Fiona / Fahrerspocky CARINA FROMM
Page Schmidt LUBOMIR POLACH
Sven, Individualtourist HELGE G. SUPPAN
Nummer 1 / Oberster Ausbilder AUGUST HAMMER

MIT GASTAUFTRITTEN VON

EIK BREIT, ROBERT SEEGER, MARKUS GONZO“ RENGER,
WOLFGANG PAMPEL, FRANK HOFFMANN, KRISTINA SPRENGER,
MARION PETRIC, HELMUT HÖFLEHNER
und DOMINIC HEINZL.

* MFA = Multiple Functional Assistant

SPACE TOURS

MISSION E. V. A.



Foto: Sigrid Querch

Die Crew der V. E. S. S. YUZNA (v. l. n. r.):
GEORG GRÖCHENIG als *Ed Wood*, JÁNOS MISCHURETZ als *Jess Franco*,
ANDREAS AUINGER als *E. V. A.*, ULLI EMMER als *Dyanne Thorne*,
RAINER KANTZ als *Jean Rollin*

Kontakt:

E-Mail: space.tours@aon.at

Tel: (+43) 0660 / 20 30 500